DER HARZER JAHRHUNDERTRING SCHREITET SEINER VOLLENDUNG ENTGEGEN

WAS:	**SIEGFRIED - PREMIERE**
WANN:	**Samstag, 07.11.2026 um 17:00 Uhr**
WO:	**GROSSES HAUS HALBERSTADT**
WER:	**MUSIKTHEATER HARZ, HARZER SINFONIKER**

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

begegnet man Johannes Rieger auf dem Theaterflur, kann es schon einmal passieren, dass einem auf seiner schwarzen Kapuzenjacke, deren Rücken das Plakatmotiv der „Walküre" ziert, die Aufschrift HARZER JAHRHUNDERTING entgegenspringt. Darauf angesprochen würde der Intendant und GMD des Harztheaters stolz erzählen, dass nächstes Jahr, also 2027, wenn der Ring des Nibelungen mit Götterdämmerung seinen Abschluss findet, es genau 100 Jahre gewesen sein werden, dass der gesamte Ring letztmalig in Halberstadt zur Aufführung kam. Doch vor diesem großen Jubiläum kommt am Samstag, den 7. November 2026 um 17:00 in Großen Haus Halberstadt erst einmal der dritte Teil von Richard Wagners „Opus Magnum", SIEGFRIED zur Premiere.

Die Oper spielt zeitlich etwa 18 Jahre nach der „Walküre". Siegfried, die Frucht der Liebe von Sieglinde und Siegmund ist, da beide Eltern starben, bei Mime zu einem stattlichen Mann, der keine Angst kennt, herangewachsen. Das ist der Punkt, an dem die Konzeption von Hausregisseur Marco Misgaiski ansetzt. In dem großen Spiel über die keine Grenzen kennende Hybris des Menschen, kommt SIEGFRIED in zweierlei Hinsicht eine besondere Bedeutung zu. Zum einen ist das Stück per se die „komische Oper" des gesamten Ring-Zyklus, das Scherzo sozusagen. Zum anderen ist der naive, kraftstrotzende Siegfried, der allen Problemen begegnet, als wären sie keine, der den Drachen Fafner Dank seiner überirdischen Kraft einfach mordet, genauso wie er seinen Ziehvater Mime tötet, der „Punk" der Geschichte. Siegfried ist anarchisch im besten Sinne. Er steht für Freiheit und lehnt jeden Herrschaftsanspruch – sei er ökonomischer, politischer oder religiöser Natur – ab. Dadurch gerät er nolens volens in Konflikte mit der Götterwelt. Es ist wohl auch die mit Naivität gepaarte Anarchie, die für die Komik des Stückes verantwortlich ist. In jedem Fall begegnet Siegfried, bereits im Besitz des machtvollen Ringes (dessen Bedeutung er nicht weiß) Brünnhilde und sie verlieben sich ineinander. Wagner schafft damit ein Happy End – das einzige seines Bühnenfestspiels - auch wenn Brünnhilde um den totalen Zusammenbruch in der herandräuenden Götterdämmerung eine Ahnung zu haben scheint.

Marco Misgaiski geht gemeinsam mit seinem Ausstatter Tom Grashoff konsequent den Weg weiter, den er in den ersten beiden Teilen eingeschlagen hat. Stringent erzählt er die Geschichten der Menschen, die aus allen Epochen zu kommen scheinen. Er macht ihr Handeln nachvollziehbar und stellt damit ohne plumpe Querverweise den Bezug zu unserer Gegenwart, in der Hybris und Verfall leider allzu aktuell zu sein scheinen, klar. Auch der Raum verändert sich dementsprechend weiter. Hat in der Walküre die Natur begonnen sich das Machwerk des Menschen zurückzuerobern, ist im SIEGFRIED die Verheerung des Brandes über den einst stolzen Bau hinweggegangen. In diesem den drohenden

Spiegelstraße 20a • 38820 Halberstadt | Marschlinger Hof 17/18 • 06484 Quedlinburg
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag | Dramaturgie und Hausregisseurin Schauspiel • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
r.vogtenhuber@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 48
Katja Stützer | Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 87
harztheater.de/presse

Untergang prophezeienden Raum agiert der Vollblutkomiker Tobias Amadeus Schöner als so brachialer wie naiver Anarcho-Punk Siegfried. Er legt all seine sängerische und darstellerische „Power" in diese beinah monströse Partie, die zwischen Ernst und Komik stets changiert. Ihm zu Seite steht neben dem glanzvollen Ensemble des Musiktheaters Harz Peggy Steiner als kraftvolle Brünnhilde, die im Liebesakt mit Siegfried ihre gesamte Zauberkraft verlieren wird.

An Zauberkraft wird es diesem „Meisterwerk der Musikgeschichte" allerdings nicht fehlen. Unter der versierten Leitung von GMD Johannes Rieger verleihen die Harzer Sinfoniker, die in dieser Spielzeit junge, hervorragende Musikerinnen und Musiker neu in ihren Reihen begrüßen dürfen, der Wagnerschen Klangwelt Tiefgang und Brillanz.

Wer zur fast ausverkauften Premiere keine Karten mehr ergattert, kann sich den 22.11. in Halberstadt und den 18.12. in Quedlinburg vormerken. Vor allen Vorstellungen außer Premiere gibt es 45 min vor Beginn eine Stückeinführung.

Tickets für alle Vorstellungen in Halberstadt und Quedlinburg sind ebenfalls an unseren Theaterkassen in Halberstadt (Tel. 03941 696565) und Quedlinburg (Tel. 03946 962222) oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Opernpremiere des HARZER JAHRHUNDERTRINGS Ihrer Leserschaft und unserem Publikum ankündigen würden. Bitte geben Sie uns umgehend Bescheid, wenn Sie zur Premiere kommen. Gerne reservieren wir Ihnen Pressekarten.
Sollten Sie sonst noch etwas benötigen, scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren.
Szenenfotos stehen Ihnen einen Tag vor der Premiere im Pressebereich unter www.harztheater.de/presse zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Katja Stützer
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag

Spiegelstraße 20a • 38820 Halberstadt | Marschlinger Hof 17/18 • 06484 Quedlinburg
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag | Dramaturgie und Hausregisseurin Schauspiel • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
r.vogtenhuber@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 48
Katja Stützer | Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 87
harztheater.de/presse

Zum Stück

SIEGFRIED

Oper von Richard Wagner
Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“

Wir danken dem Theaterförderverein Halberstadt e.V. und der Harzsparkasse für die Unterstützung der Produktion.

Die überregionale Presse feierte unsere Inszenierung DIE WALKÜRE. So wurde sie sogar von der F.A.Z. zu den zehn besten Opernproduktionen des Jahres 2025 gewählt. Für uns ein Anlass, den Nibelungen-Ring in der Spielzeit 2026/27 mit dem dritten Teil SIEGFRIED auf unseren Bühnen fortzusetzen.

Siegfried, vom verschlagenen Nibelungen Mime aufgezogen, kennt seine Eltern nicht. Einzig Bruchstücke eines Schwertes hat sein Vater Siegmund hinterlassen. Er schmiedet diese zu einer neuen Waffe, mit der er Fafner erschlägt. Der Knabe nimmt den Ring, den der Drache gehütet hatte, an sich und erweckt Brünnhilde aus ewigem Schlaf. Der dritte Teil von Richard Wagners Opus magnum, oft auch das Scherzo genannt, ist eine Mischung aus Märchen und Komödie. Zugleich lässt die Komposition die Urkräfte der Natur musikalisch lebendig werden.

BESETZUNG

Musikalische Leitung:	GMD Johannes Rieger
Regie:	Marco Misgaiski
Ausstattung:	Tom Grasshof

Siegfried	Tobias Amadeus Schöner
Mime	Francisco Huerta
Der Wanderer	Juha Koskela
Alberich	Samuel Berlad
Fafner	Gijs Nijkamp
Erda	KS Gerlind Schröder (a.G.)
Brünnhilde	Peggy Steiner (a.G.)
Ein Waldvogel	Bénédicte Hilbert

Harzer Sinfoniker

TERMINE

Spiegelstraße 20a • 38820 Halberstadt | Marschlinger Hof 17/18 • 06484 Quedlinburg
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag | Dramaturgie und Hausregisseurin Schauspiel • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
r.vogtenhuber@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 48
Katja Stützer | Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 87

Montag,	12.10.2026	19:30 Uhr	Rampenlicht #vorneweg, Kammerbühne HBS
Mittwoch,	28.10.2026	18:30 Uhr	Rampenlicht #reingeschaut, Kammerbühne HBS
Samstag,	07.11.2026	17:00 Uhr	Großes Haus Halberstadt *(Premiere)*
Mittwoch,	18.11.2026	15:00 Uhr	König Albert Theater Bad Elster *(Gastspiel)*
Sonntag,	22.11.2026	15:00 Uhr	Großes Haus Halberstadt
	(Stückeinführung 14:10 Uhr in der Kammerbühne)		
Freitag ,	18.12.2026	18:00 Uhr	Großes Haus Quedlinburg
	(Stückeinführung 17:10 Uhr in der Neuen Bühne)		
Samstag,	16.01.2027	15:00 Uhr	Großes Haus Quedlinburg
	(Stückeinführung 14:10 Uhr in der Neuen Bühne)		
Samstag,	13.02.2027	15:00 Uhr	Großes Haus Halberstadt
	(Stückeinführung 14:10 Uhr in der Kammerbühne)		
Sonntag,	07.03.2027	17:00 Uhr	Großes Haus Halberstadt
	(Stückeinführung 16:10 Uhr in der Kammerbühne)		

Spiegelstraße 20a • 38820 Halberstadt | Marschlinger Hof 17/18 • 06484 Quedlinburg
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag | Dramaturgie und Hausregisseurin Schauspiel • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
r.vogtenhuber@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 48
Katja Stützer | Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 87